

Ein solider und sportlicher Begleiter

Fahrbericht |

Die «Volksstimme» testet den neuen Suzuki SX4 S-Cross «Piz Sulai»



Bullig und wirkt trotzdem edel: Der neue Suzuki SX4 S-Cross wird als Traum der Schwiegermütter betitelt.

In Sachen Allrad haben die japanischen Autobauer grosse Erfahrung. Der jüngste S-Cross vermag rundum zu überzeugen.

Robert Bösigler

«Kein feuriger Liebhaber» sei er, der neue Suzuki SX4 S-Cross, «der die Herzfrequenz hochschnellen und die Hände feucht werden lässt». Heisst es in einer deutschen Autozeitschrift. Und weiter: «Eher der Traum jeder Schwiegermutter. Ein solider Weggefährte, etwas abenteuerlich, ausreichend attraktiv, aber vor allem sicher

und komfortabel». Hoppla!

Gut. Den letzten Satz können wir unterschreiben. Es ist ja auch das, was wir von einem Auto in erster Linie erwarten. Und sonst?

Also unser Urteil ist differenzierter. Und, vor allem, positiver.

Das beginnt schon bei der ersten Begegnung. Wie er so vor uns steht: Der S-Cross «Piz Sulai» mit seinem leuchtenden Gewand in «Boost Blue Pearl Metallic», mit seinen 17-Zoll-Leichtmetallrädern macht er von aussen eine echt gute Figur. Robust

zwar mit seiner etwas bullig wirkenden Front, aber durchaus formschön und attraktiv. Und ja, auch richtig edel sieht er auch aus.

Wir nehmen Platz. Die Sitze sind angenehm gepolstert und lassen sich mit wenigen Handgriffen perfekt anpassen. Wir fühlen uns gut aufgehoben im Cockpit. Obwohl nur 4,30 Meter lang, bietet der S-Cross sowohl vorne wie hinten grosszügig Platz für die Beine. Geräumig zeigt er sich auch im Kofferraum: Die Rückbank lässt sich in einem Handgriff um-

klappen, was den Kofferraum von 430 auf 1269 Liter vergrössert. Nachgemessen haben wir es nicht, aber wir wollen den Suzuki-Konstrukteuren glauben. Praktisch sind die Ablagefächer sowie hübsche Details wie Getränkehalter in der hinteren Mittelarmlehne, ein Handtaschenhaken und ein versenkbares Fach für die Sonnenbrille vorne gleich oberhalb des Rückspiegels. Genial!

Diese, die Konstrukteure, haben sich übrigens auch sonst im Innenraum einiges einfallen lassen, um das Fahren mit dem Wagen möglichst angenehm zu machen. Uns stechen die Zwei-Zonen-Klimaautomatik, das Multimedia-Navi samt Rückfahrkamera und Tempomat ins Auge. Die gut ablesbaren, blau hinterlegten Instrumente und die chromfarbigen Applikationen sorgen für Farbtupfer. Unser Blick geht nach oben. Und was sehen wir: ein Panorama-Glasdach!

Der Hund will von der Leine

Gute Aussichten also... Jetzt möchten wir aber auf die Piste.

Startknopf gedrückt. Und los gehts. Der 1,6 Liter grosse Turbodiesel mit seinen 120 Pferden bringt den doch 1300 Kilo schweren Wagen gut in Schwung. Die Automatik schaltet sanft und ohne zu ruppeln. Und doch bestimmt, wenn es nötig ist, zum Beispiel beim Überholen. Von wegen «Schwiegermuttertraum». Für unsere Begriffe hat der S-Cross genügend Puff. Wer, wie wir, gerne auch etwas vor sich hingondelt, dem gibt der Wa-

gen schon mal zu verstehen, dass er im Grunde mehr möchte. Diese Ungeduld ist spürbar – und uns kommt er vor wie ein kräftiger Hund, der nun endlich von der Leine will.

Kurz: «Ein feuriger Liebhaber» ist der S-Cross vielleicht tatsächlich nicht. Aber auch kein Langweiler! Im Gegenteil ist er gerade richtig in dem, was er tut und lässt. Gewöhnungsbedürftig für uns ist die Start-Stopp-Technologie (EASS), vor allem deshalb, weil – kaum bewegt sich der Fuss auf dem Kupplungspedal – er gleich wieder loswill. Das kann schon mal etwas heikel werden, zum Beispiel bei der Einfahrt in einen Kreisel. Doch daran würden wir uns noch gewöhnen.

Solider Weggefährte

Bei unserem Ausfährtdli über die Baselbieter Höhen zeigt sich der Kleine nur von seiner besten Seite. Der Wagen fährt agil und sicher. Wir fühlen uns rundum gut aufgehoben und happy. Die Spritztour wird so zum reinen Vergnügen. Und nicht nur einmal meinen wir aus den Augenwinkeln heraus zu erkennen, wie der eine oder die andere sich nach uns umdrehen. Wir beziehen das weniger auf unseren Fahrstil denn als Kompliment für den rassigen S-Cross.

Das einzige, was uns zum Testglück fehlt, sind Schnee und Eis. Doch wir vertrauen darauf, dass die Japaner die Allradtechnologie beherrschen und den «Piz Sulai» entsprechend ausgerüstet haben. Zwischen

Das sagt der Garagist

«Für uns ist es eine Freude, dieses Fahrzeug verkaufen zu dürfen. Der S-Cross mit der TCSS-Technik ist definitiv eine tolle Innovation von Suzuki und macht auch privat sehr viel Spass. Die Top-Piz-Sulai-Ausführung lässt keine Wünsche offen und bietet ein super Preis-Leistungs-Verhältnis inkl. Winterrädern.»

Nicole Graf, Garagistin